

Honig aus der Seniorenresidenz

Aktion Der Ruhesitz Wetterstein setzt auf die Erhaltung der natürlichen Ressourcen. Deshalb hat er jetzt Bienenstöcke auf dem Dach. Was der Imker zum Ende der Saison noch zu tun hat

Haunstetten Der Ruhesitz Wetterstein setzt auf die Erhaltung der natürlichen Ressourcen, insbesondere der biologischen Vielfalt. Summen- und Bienen auf dem Flachdach der Wohngruppe 3 sorgen seit August für leckeren frischen Honig, den man dort ab sofort bekommen kann.

„Schon vor dem Bürgerbegehren ‚Rettet die Bienen‘, das überall Schlagzeilen gemacht hat, hatten wir im Ruhesitz Wetterstein Bienenstöcke, darauf bin ich stolz“, freut sich Robert Krenn, der Geschäftsführer und Heimleiter des Ruhesitzes Wetterstein. Der IT-Beauftragte des Seniorenheims, Martin Mayr, hat bereits im August letzten Jahres zwei Bienenstöcke auf dem Flachdach der Wohngruppe 3 aufgestellt. Und die haben sich inzwischen ganz schön vermehrt.

Heute sind es fünf Bienenstöcke mit jeweils 35.000 Bienen, die hier eine Heimat gefunden haben. „Leider hat ein Volk diesen Winter nicht überlebt, was wohl an den kurzen, aber strengen Frosttagen lag“, sagt Mayr. Stolz erzählt er, dass zwei Völker ausgeschwärmt seien und sich eine neue Heimat gesucht haben. Der Ruhesitz Wetterstein tue also etwas für die Vermehrung der Bienen in unserem Umfeld. Auch ohne Bürgerbegehren, ganz freiwillig.

Der Arbeitsaufwand, den man hier als Imker habe, halte sich laut Mayr in Grenzen. Dennoch sind die Honigbienen im Wetterstein lebende Tiere, um die man sich mit Fachkenntnis kümmern müsse. Einmal in der Woche sieht er deshalb nach seinen Tieren. Arbeitsintensiver war die Zeit im Juni und Juli, da



Auf dem Dach des Ruhesitzes Wetterstein gibt es seit diesem Sommer Bienenstöcke.

Foto: Robert Krenn

stand die Honigernte an. Aus einer Wabe lassen sich zwei Kilogramm Honig ernten. So schenken die fleißigen Bienen der Seniorenresidenz in Haunstetten rund 15 Kilogramm Honig pro Stock. Nach der Honigernte mussten die Bienen nun gegen Milben behandelt werden.

Damit die Bienen auch im Winter Nahrung haben, werden die Völker bis Ende Oktober mit Zuckerwasser „eingefüttert“. Die Lebenserwartung einer Honigbiene beträgt einige Wochen, die einer Königin meh-

rere Jahre. Die Drohnen leben im besten Fall nur solange, bis sie sich mit der Königin gepaart haben. Dann sterben sie. Nektar und Pollen finden die Arbeiterinnen im Wetterstein genug. Allein im eigenen Garten blüht es so reichlich. Aber auch in der näheren Umgebung finden die Bienen üppige Nahrungsquellen. Gerne besuchen sie auch die Kastanienbäume, deren üppige Blüten für eine aromatische Note im Honig sorgen.

Ein Imker hält die Honigbienen-

völker im von ihm bereitgestellten Bienenstock, während der Bienenjäger oder Zeidler nach Bienenvölkern, die in hohlen Baumstämmen oder anderen selbstgewählten Behausungen leben, sucht. Die Zeidler wurde früher überall in Europa, Nordamerika und Afrika praktiziert und ist vermutlich so alt wie die Menschheit. „Mit der Erfindung der Bienenstöcke können wir nun den Honig viel einfacher erzeugen. Statt Wildbienenvölkern in über der Landschaft verstreuten

Bäumen nachzujagen und dort die Honigwaben herauszuschneiden, geht unser Martin Mayr nur auf das Dach“, so Krenn. „Weil unsere Bienen und Martin Mayr sehr fleißig waren und immer noch sind, kann man den eigenen Wetterstein-Honig im Glas direkt am Empfang erwerben“, so Heimleiter Robert Krenn. „Das muss uns erst einmal eine andere Einrichtung nachmachen. Das ist sicher auch ein nettes Geschenk für liebe Angehörige und Bekannte.“ (AZ)

Wie in den Tierschutz investiert werden soll

Vereinsleben Das Tierheim an der Holzbachstraße hat ein Platzproblem. Lösen ließe es sich mit einem neuen Katzenhaus, doch noch fehlt das Geld. Der Tierschutzverein hat sich neu aufgestellt, um die Aufgaben zu bewältigen

Augsburg Der Augsburger Tierschutzverein stellt sich neu auf: Bei den jüngsten Wahlen wurde der Vorstand von fünf auf sieben Mitglieder erweitert. Diesen Zuwachs kann der Tierschutzverein gut gebrauchen, denn er hat sich viel vorgenommen für die nächsten Jahre. „Ganz oben auf der Liste“ stehen laut Vorsitzendem Heinz Paula die Sanierung des Tierheims an der Holzbachstraße sowie der lang ersehnte Neubau eines Katzenhauses.

Die derzeitigen Räume für Katzen, Vögel, Klein- und Wildtiere entsprechen seit Längerem nicht mehr den neuesten Tierschutzbestimmungen. Der Tierschutzverein hatte hier zunächst auf die Übernahme des Tierheims Lechleite gehofft. Damit hätte unter anderem ein Platzproblem gelöst werden können. Da der Zuschlag an einen ande-

ren Betreiber ging, will sich der Tierschutzverein nun an der Augsburger Holzbachstraße neu ausrichten. Geplant ist, dort helle und großvariable Räume einzurichten. Auch eine abgetrennte Quarantäne- und Krankenstation oder Bereiche

Katzenhaus kostet eine Million Euro

für Tierrütter und ihre Jungen sollen entstehen.

Der Verein kalkuliert die Kosten für das neue Katzenhaus mit rund einer Million Euro. 400.000 Euro sind bereits gesichert. Um den Rest der Summe aufbringen zu können, ist der Tierschutzverein auf die Unterstützung von Tierfreunden angewiesen.

Weitere Baustellen seien die Versorgung einer steigenden Zahl an Reptilien und Wildtieren sowie der Kampf gegen irregulären Tierhandel. Auch soziale Notlagen nehmen zu, in denen bedürftige Menschen in der Sorge um ihre Tiere Beistand brauchen. Denn: „Tierschutz ist eine gesellschaftliche Aufgabe und letztlich ein Gradmesser für unsere Menschlichkeit“, so Paula.

Bei den Wahlen wurden Gerhard Deutsch, Dr. Albert Eding, Gertrud Lehmann und Heinz Paula in ihren Ämtern bestätigt. Neu gewählt wurden die Landtagsabgeordneten Johannes Hintersberger (CSU) und Stephanie Schuhknecht (Grüne) sowie der Augsburger Stadtrat und Ordnungsreferent Dirk Wurm (SPD).

Als besondere Ereignisse im vergangenen Jahr nannte Paula die Ab-



Das Gut Morhard in Königsbrunn wird vom Augsburger Tierschutzverein betrieben. Es bietet Platz für Tiere, die nicht mehr in ein neues Zuhause vermittelt werden können oder die aus schlechter Haltung kamen.

Archivfoto: Fred Schöllhorn

schlussveranstaltung zum 150-jährigen Bestehen des Vereins als auch das Ende des geförderten Ausbaus von Gut Morhard zum überregiona-

len Bildungs- und Begegnungszentrum für Umwelt- und Tierschutz. Gefeierte wurde dies am 22. September. (fs/oh)

Kurz gemeldet

GÖGGINGEN

AWO-Senioren treffen sich

Nach der Sommerpause gibt es eine Wiedersehensfeier beim Kaffeetreff der AWO-Senioren am Donnerstag, 12. September, um 14 Uhr im Klubraum, Promenadestraße 16. Beim Treffen am Donnerstag, 19. September, wird das Gedächtnis trainiert.

GÖGGINGEN

Yoga für Späteinsteiger

Zwei Kurse „Yoga für Späteinsteiger“ starten in der Anton-Bezler-Halle (Gymnastikraum, Anton-Bezler-Straße 2): am Montag, 16. September, um 9.30 Uhr und am Donnerstag, 19. September, um 19.30 Uhr. Die Kurse umfassen zwölfmal 90 Minuten. Anmeldung bei Kursleiterin Monika Refß, Tel. 08231/85450. Veranstalter ist der Kneippverein Augsburg.

HAUNSTETTEN

Autorenlesung in der Stadtbücherei

Dagmar Holler liest aus ihrem Buch „Monaghan – Geliebte Rebellin“ am Montag, 23. September, um 18 Uhr in der Stadtbücherei, Tattenbachstraße 15. Anmeldung unter Tel. 0821/324-2726.

HAUNSTETTEN

Senioren tanzen im AWO-Heim

Die AWO Haunstetten lädt zum Seniorentanz am Donnerstag, 12. September, von 14 bis 17 Uhr ins AWO-Heim, Sauerbruchstraße 1, ein.

HAUNSTETTEN

Obstpresse geht in Betrieb

Die Obstpresse des Obst- und Gartenbauvereins ist in Betrieb. Freitags ist Anmeldung und Anlieferung von 16 bis 18 Uhr. Samstags ist Anlieferung von 7 bis 9 Uhr. Samstags wird auch nach Absprache der Saft abgeholt. Anmeldung unter Telefon 0821/8155641. Weitere Infos im Internet unter der Adresse www.ogv-haunstetten.de.

HAUNSTETTEN

Hüttensonntag der Naturfreunde

Die Hütte der Naturfreunde Haunstetten in Bergheim ist am Sonntag, 15. September, ab 13 Uhr geöffnet.

HOCHFELD

St. Canisius: Kaffeeklatsch

Die Pfarrei St. Canisius lädt zum Kaffeeklatsch mit selbst gebackenem Kuchen am Sonntag, 15. September, um 14.30 Uhr in die Unterkirche, Eingang Robert-Gerber-Straße, ein.



Schäpfl Heizung

1993
26 Jahre
2019

Sanitär
Service



Adam-Riese-Straße 2 · 86199 Augsburg-Inningen
Tel. 0821 99 38 35 · www.hp-schapfl.de

